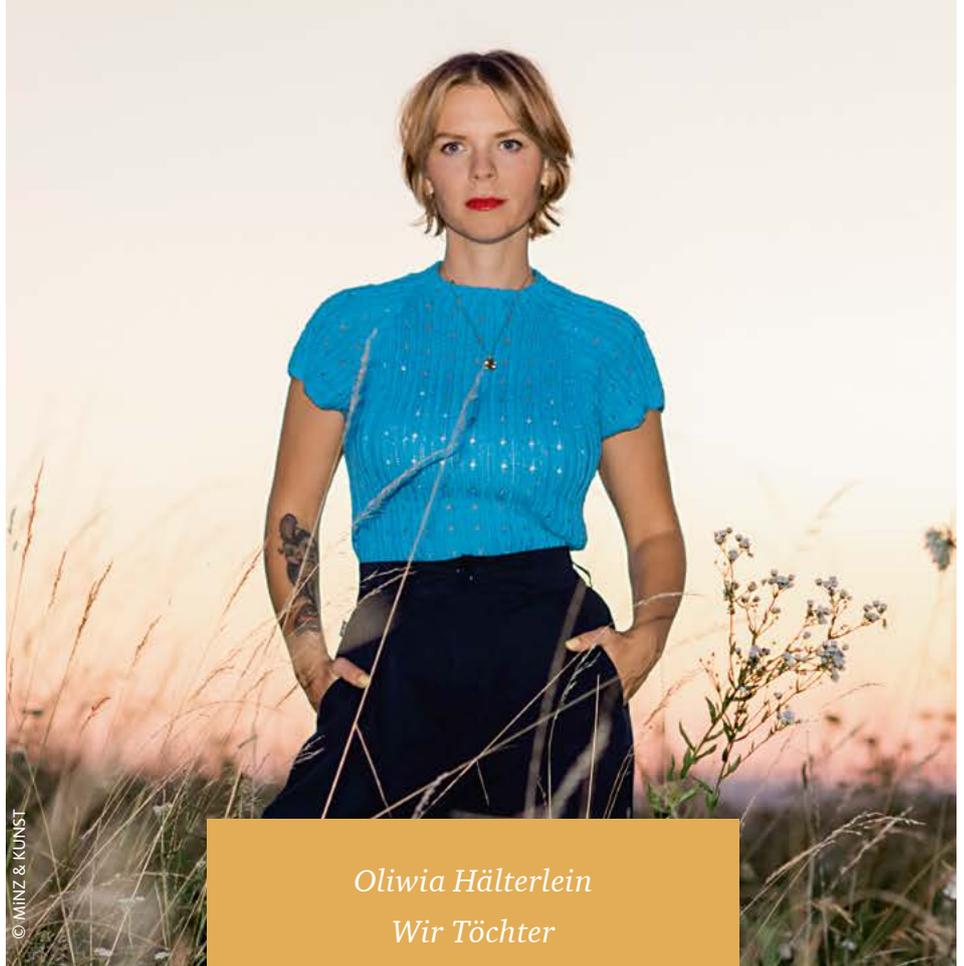


C.H.BECK

LESUNGEN
LITERATUR

FRÜHJAHR 2026



Oliwia Hälterlein

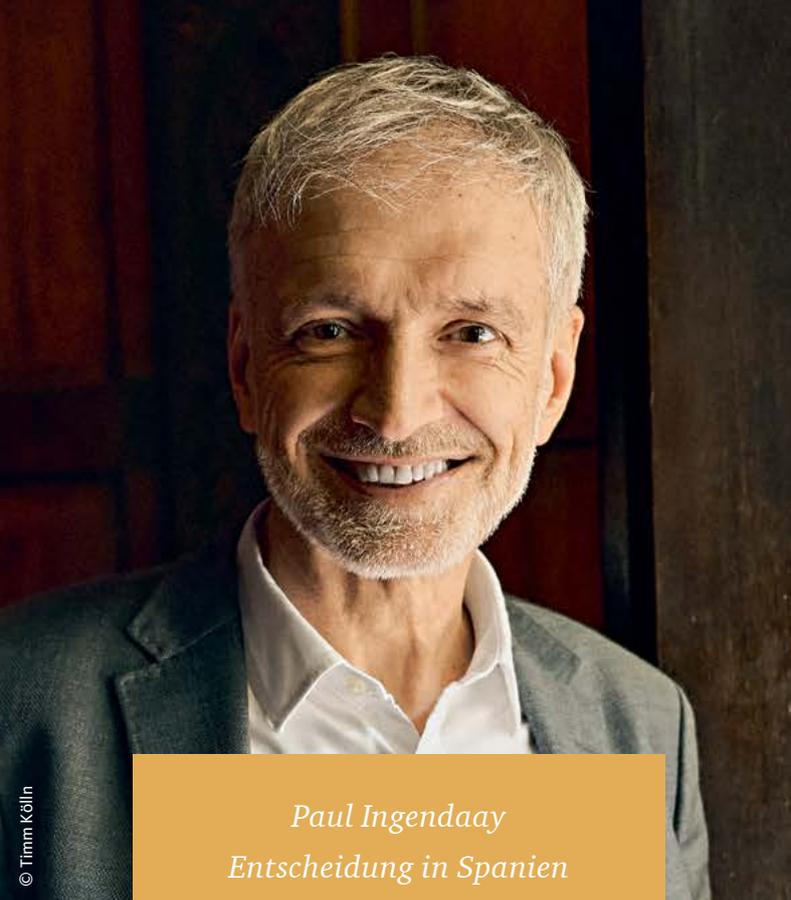
Wir Töchter

Roman

*Erscheinungstermin
30. Januar 2026*

Zart und voller Energie erzählt Oliwia Hälterlein wie im Spinnenflug miteinander verwoben die Geschichte dreier Generationen Frauen in Polen und Deutschland. Großmutter Marianna, geboren zum Ende des Zweiten Weltkriegs, hat das Leben einer einfachen Bäuerin gelebt. Ihre Tochter Róża ist – geprägt vom sozialistischen Staat Volksrepublik Polen – wie die Mutter im Dorf ohne Straßennamen und Bildung aufgewachsen. Durch Zufall lernt sie die Stadt Danzig und das Leben inmitten der Solidarność-Revolution kennen. Mit ihrer Tochter Waleria wird Róża Polen Ende der 1980er Jahre nach West-Deutschland verlassen. Waleria, noch ein Kleinkind, wächst im bald wiedervereinigten Deutschland auf. Mit poetischer Klarheit und erzählerischer Raffinesse verwebt Oliwia Hälterlein Alltag und Erinnerung, Körper und Sprache, Herkunft und Zukunft. In ihrem Debütroman «Wir Töchter» erzählt sie mit großer Wärme und poetischer Kraft von drei Generationen Frauen zwischen Polen und Deutschland – und von dem unsichtbaren Band, das sie verbindet.

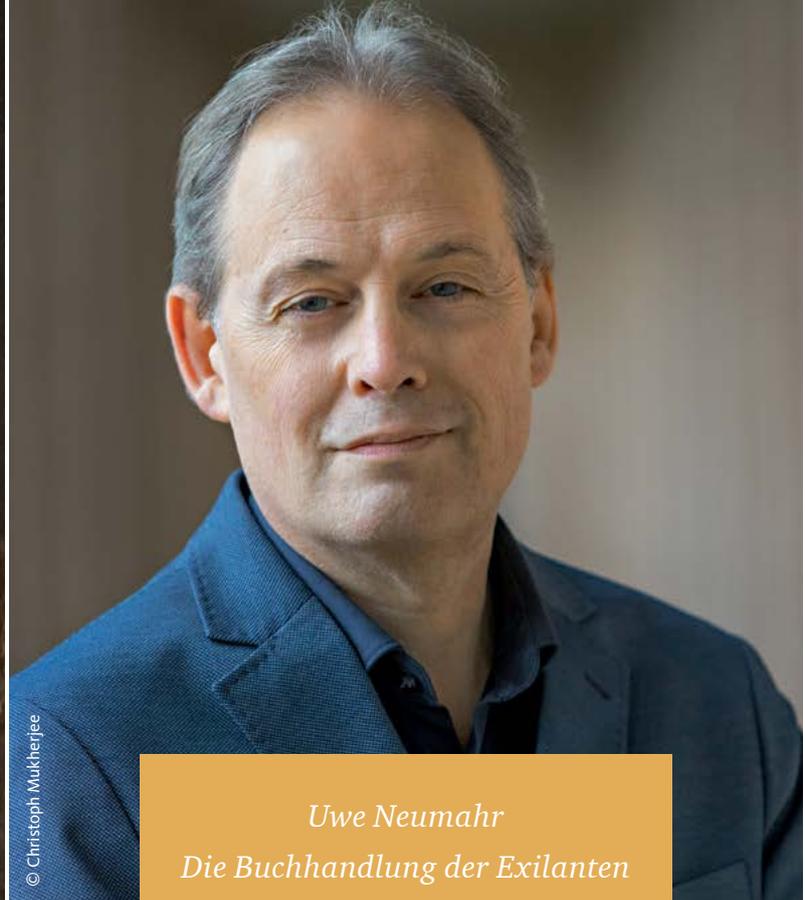
OLIWIA HÄLTERLEIN, geboren 1986 in Bydgoszcz, studierte Slawistik, Vergleichende Literatur-, Kultur- und Theaterwissenschaft in Salzburg, Krakau und Berlin und ist Absolventin des renommierten Deutschen Literaturinstituts in Leipzig (DLL), wo sie Literarisches Schreiben studiert hat. «Wir Töchter» ist ihr Debütroman. In der Reihe MaroHefte ist ihr Essay «Das Jungfernhütchen gibt es nicht» erschienen. Mehr über die Autorin auf ihrer Website www.oliwiah.de



Paul Ingendaay
Entscheidung in Spanien

Der große Kampf der Literatur 1936-1939

Erscheinungstermin
20. März 2026



Uwe Neumahr
Die Buchhandlung der Exilanten

Paris 1940: Zuflucht und Widerstand

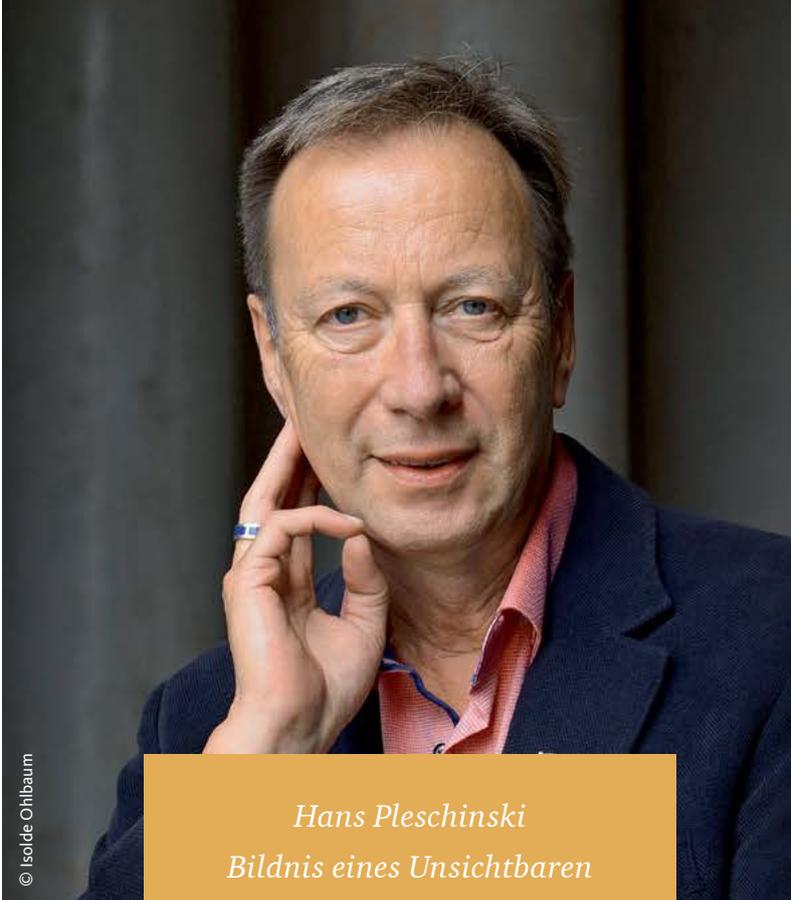
Erscheinungstermin
20. Februar 2026

Sommer 1936: In Madrid kühlen Anwohner das heiße Straßenpflaster mit Wasser, während wenige Häuser weiter eine Pistole im Parlament gezogen wird. Thomas Mann sinniert am Vierwaldstättersee über Wagner, da erhält Hitler bei den Festspielen in Bayreuth einen Brief: Ein gewisser General Franco bittet ihn um militärische Unterstützung bei einem Putsch gegen die spanische Republik. Drei Tage später macht sich eine deutsche Fliegerinheit in Zivil auf, um unter dem Codenamen «Unternehmen Feuerzauber» die größte Luftbrücke aller Zeiten ins Leben zu rufen. Und inmitten all der Wirren bricht eine wild zusammengewürfelte Gruppe von Idealisten auf, um Spanien gegen den faschistischen Umsturz zu verteidigen. Ernest Hemingway, George Orwell, Martha Gellhorn, Arthur Koestler, Willy Brandt, Simone Weil und andere schließen sich ihnen an. Es ist die Zeit der großen Entscheidungen in Europa – und doch auch die der Zufälle und tragischen Ironie. Paul Ingendaay erzählt eine packende Geschichte von Mut und Verblendung im Auftakt des Zweiten Weltkriegs – von einer Spaltung, die das Schicksal des 20. Jahrhunderts bestimmen sollte.

PAUL INGENDAAY ist Journalist, Romanautor sowie Literaturkritiker und -wissenschaftler. Knapp zwei Jahrzehnte lang berichtete er für die FAZ aus Madrid, bis er 2016 als Europa-Korrespondent in Berlin tätig wurde. Sein Debütroman «Warum du mich verlassen hast» war 2006 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Sie sind literarische Legenden. Die beiden Buchhändlerinnen Adrienne Monnier und Sylvia Beach haben mit ihren benachbarten Buchhandlungen über Jahrzehnte hinweg das literarische Paris geprägt. In den verrückten Zwanzigerjahren sind «Shakespeare and Company» und «Das Haus der Bücherfreunde» Anlaufstellen für Schriftsteller, Intellektuelle und Künstler, von James Joyce und Ernest Hemingway über Pablo Picasso bis zu Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir. Doch mit dem Einfall der Deutschen 1940 und der Besetzung Frankreichs ändert sich alles. Aus der literarischen Oase im Herzen der Stadt wird ein Zufluchtsort für deutsch-jüdische Exilanten und ein Ort des Widerstands. Adrienne Monnier und Sylvia Beach setzen alles daran, ihre Freunde Walter Benjamin, Gisèle Freund, Siegfried Kracauer und manche andere zu retten. Bis Sylvia Beach selbst von der Gestapo abgeholt und in ein Internierungslager gebracht wird ... Auf der Grundlage von Archivstudien erzählt Uwe Neumahr zum ersten Mal dieses bewegende Kapitel aus dem besetzten Paris. Es ist eine Geschichte von großer Literatur und ihrer Entstehung, von Verfolgung, Gewalt und Menschlichkeit und von der Liebe zweier ganz und gar ungewöhnlicher Frauen.

UWE NEUMAHN ist promovierter Romanist und Germanist. Er arbeitet als Literaturagent und freier Autor. 2023 erschien bei C.H.Beck sein Bestseller «Das Schloss der Schriftsteller. Nürnberg '46: Treffen am Abgrund», der in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde.



Hans Pleschinski
Bildnis eines Unsichtbaren

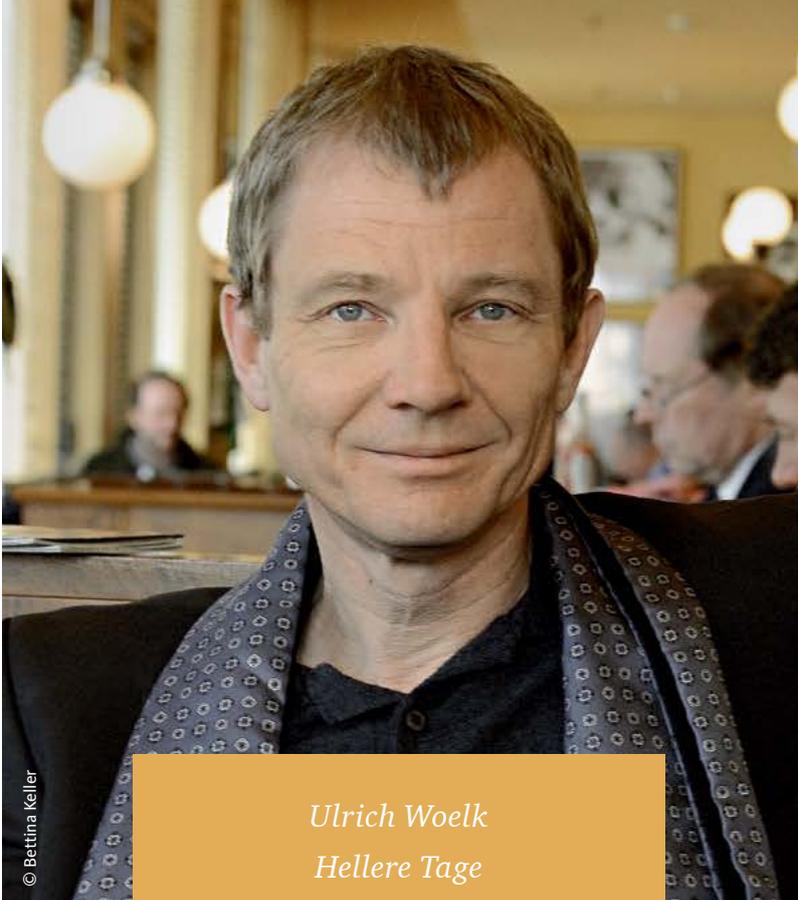
Roman

Erscheinungstermin
20. Februar 2026

Ein Münchner Galerist wird tot in seiner Wohnung aufgefunden – von seinem Freund. Dreiundzwanzig Jahre hat die Beziehung bestanden: Jahre bewegter Liebe und künstlerischen Austauschs, Jahre in Luxus und Armut, Jahre der Trauer um die ringsum Sterbenden, Jahre der Angst vor dem eigenen Tod und der unbändigen Lebensfreude. Hans Pleschinskis «Bildnis eines Unsichtbaren» erzählt von der Lebenswirklichkeit einer Generation, die angetreten war, mit den bürgerlichen Tabus zu brechen, und deren neues Selbstbewusstsein durch Aids einen mörderischen Tiefschlag erfuhr. Die Eleganz und Atemlosigkeit seines Erzählens lassen einen nicht los, bis am Ende des Romans der Bann der größten Bedrohung gebrochen ist. Aus der Hand legt man ein Buch über Glücksmomente, Katastrophen und Lebensübermut – die Bekenntnisse eines Davongekommenen aus einer fast erloschenen Welt.

Die Wiederentdeckung eines autobiographischen Epochenromans – zum 70. Geburtstag des Autors im Mai 2026.

HANS PLESCHINSKI, geboren 1956, lebt als freier Autor in München. Zuletzt erhielt er u.a. den Hannelore-Greve-Literaturpreis (2006), den Nicolas-Born-Preis (2008) und wurde 2012 zum Chevalier dans l'ordre des Arts et des Lettres der Republik Frankreich ernannt. 2014 erhielt er den Literaturpreis der Stadt München und den Niederrheinischen Literaturpreis. 2020 wurde ihm der Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung zuerkannt. Hans Pleschinski ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.



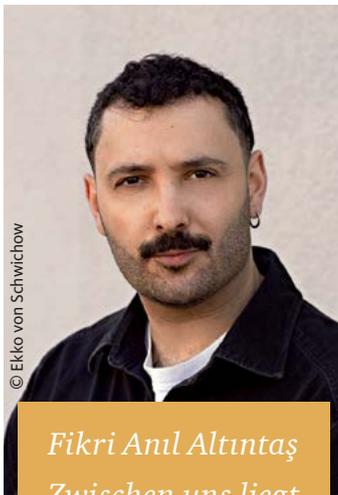
Ulrich Woelk
Hellere Tage

Roman

Erscheinungstermin
20. Februar 2026

Ruth, Professorin für Philosophie an der Humboldt-Universität, lebt inzwischen allein in Berlin-Moabit. Ihre Ehe mit Ben ist Geschichte, die Beziehung zu seiner Tochter ist zerbrechlich und doch voller Nähe. Ihre Studentinnen und Studenten scheinen von Jahr zu Jahr jünger zu werden, der wachsende Abstand zu ihnen beunruhigt Ruth ebenso wie die Spaltung der Gesellschaft. Dann tun sich auch im Privaten, der sicher geglaubten Vergangenheit, Risse auf: Der Tod ihres Vaters konfrontiert Ruth mit einem Familiengeheimnis, das ihre Identität erschüttert. Mit feiner Ironie und großer Empathie zeichnet Woelk das Porträt einer Frau, die sich den Fragen ihrer Zeit stellt: Was bleibt von familiären Bindungen, wenn die Konstellationen sich auflösen und neu verhandelt werden? Wie verändert sich unser Selbstbild, wenn die Vergangenheit in einem anderem Licht erscheint? Und wie navigiert man durch eine Gesellschaft, deren Werte sich rasant wandeln? «Hellere Tage» ist ein kluger, berührender Gesellschaftsroman über Generationen, Identität und den Wunsch, uns zugehörig zu fühlen – ein literarischer Spiegel unserer Gegenwart.

ULRICH WOELK lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Er studierte Physik und Philosophie. Sein erster Roman «Freigang» erschien 1990. Zuletzt veröffentlichte er mit großem Erfolg den Roman «Der Sommer meiner Mutter», der auf der Longlist des deutschen Buchpreises stand und in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Für die Fertigstellung von «Für ein Leben» erhielt Ulrich Woelk den Alfred-Döblin-Preis.



© Ekko von Schwichow

Fikri Anil Altıntaş
Zwischen uns liegt
August

269 S. Geb. € 24,-
ISBN 978-3-406-83702-9



© Steian Bohrer

Zora del Buono
Seinetwegen

204 S. 9 Abb. Geb. € 23,-
ISBN 978-3-406-82240-7



© Anne Morgenstern

Martina
Clavadetscher
Der Schrecken
der anderen

333 S. Geb. € 25,-
ISBN 978-3-406-83698-5



© Rabea Edel

Rabea Edel
Portrait meiner
Mutter mit Geistern

396 S. Geb. € 26,-
ISBN 978-3-406-82971-0



© Susanne Schleyer



Annett Gröschner
Schwebende Lasten

282 S. Geb. € 26,-
ISBN 978-3-406-82973-4



© Voland & Quist | Tim Jockel

Jochen Schmidt
Hoplopoia

372 S. 12 Abb. Geb. € 25,-
ISBN 978-3-406-83688-6

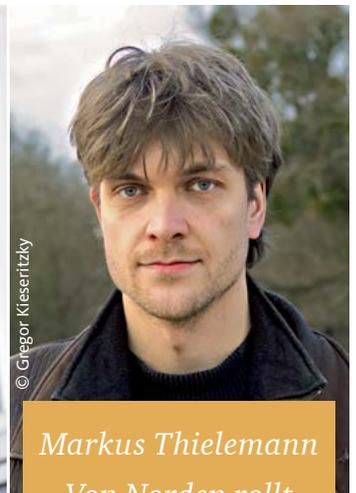


© Bogenberger Autorenfotos



Lina Schwenk
Blinde Geister

191 S. Geb. € 24,-
ISBN 978-3-406-83704-3



© Gregor Kieseritzky

Markus Thielemann
Von Norden rollt
ein Donner

287 S. 1 Karte Br. € 16,-
ISBN 978-3-406-83736-4

Wir haben Interesse an einer Veranstaltung mit folgenden Autor:innen:

Wir hätten gerne:

_____ Leseexemplare

_____ Informationsmaterial /
Rezensionen

_____ Fotos / Plakate

Absender:

Weitere Auskünfte, auch zu Lesungen mit anderen Autorinnen und Autoren, erhalten Sie von:

Katharina Buresch | Lesungen Literatur und Paperback, katharina.buresch@beck.de, Tel. 089 / 38189-483

Dr. Anja Schoene | Lesungen Sachbuch, anja.schoene@beck.de, Tel. 089 / 38189-319

Fax 089 / 38189-520

Informationen zum Datenschutz: Ihre Daten werden durch den Verlag C.H.BECK selbst und nicht außerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Ihre Daten werden nur für die Zwecke Ihrer Bestellung bzw. der Kundenbindung verwendet und so lange aufbewahrt, wie es die gesetzlichen Vorschriften vorsehen. Sie haben das jederzeitige Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten und auf Löschung Ihrer Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung nach den Vorschriften der DS-GVO. Sie haben das Recht, formlos jederzeit der Verarbeitung mit Wirkung für die Zukunft zu widersprechen. Sie haben das Recht der Beschwerde gegen die Datenverarbeitung bei der für den Verlag C.H.BECK zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Landesamt für Datenschutzaufsicht in Bayern.

Im datenschutzrechtlichen Sinn verantwortliche Stelle: Verlag C.H.BECK, Wilhelmstr. 9, 80801 München; der Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter datenschutzbeauftragter@beck.de.